

# Pennälerfilm

benachbart zu: Lümmelfilm; Paukerfilm; von lat. *penna* = „Feder“ über *Penne* (schülersprachlich für „Schule“). Der Ausdruck *Pennäler* bezeichnet Schüler einer höheren Lehranstalt, z.B. eines Gymnasiums; er findet sich heute eher selten und dann mit leicht verächtlichem Unterton

Pennälerfilme sind Filme über Schule, Schüler, Lehrer und ihr oft konfliktgeladenes Zusammenleben, die jedoch nicht – wie die berühmten Lümmel- und Paukerfilme der 1960er und 1970er Jahre – ausschließlich auf zotige Komödien aus sind, sondern wie der Leitfilm dieses Subgenres, *Das fliegende Klassenzimmer* (BRD 1954, Kurt Hoffmann) nach dem gleichnamigen Jugendroman von Erich Kästner (1928), ernsthafte Probleme des Heranwachsens behandeln. (Remakes unter gleichem Titel: 1973, Werner Jacobs; 2002, Tomy Wiegand).

Eine besondere Variante des eher klamaukigen Pennälerfilms bietet die (bisher siebenteilige) Reihe der türkischen Hababam *Sinifi*-Filme über den Alltag an einem chaotisches Privatgymnasium, in der Schüler des ersten Jahrgangs (*Hababam Sinifi*, Türkei 1975, Ertem Egilmez) noch 30 Jahre später aushelfen müssen (*Hababam Sinifi Merhaba*, dt.: *Die chaotische Klasse*, Türkei 2004, Kartal Tibet). Nicht zu verwechseln ist der Pennälerfilm mit dem *Schülerfilm*; letzterer bezieht sich auf Filme, die von Schülern zu Unterrichts- oder auch Unterhaltungszwecken angefertigt werden.

## Referenzen

[high school film](#); [high school comedy](#); [Lehrer im Film](#); [Paukerfilm](#); [Schule im Film](#); [Teenie-Film](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/p:pennaerfilm-2452>

Last update: **2012/10/19 17:26**

